



# OBILITY DAS AUTOMATISIERTE BUSINESS

Neue Software-Technologien im Verbund mit der Leistungsfähigkeit des Internets ermöglichen die Digitalisierung der Geschäftswelt, die sich dadurch geradezu revolutionär verändert. Die Druck- und Medienindustrie bleibt dabei nicht außen vor und wird dabei auf ein neues Niveau gehoben: Digitale Prozesse erhöhen die Effizienz der Medienproduktion für Druckdienstleister genauso wie für Printbuyer in entscheidender Weise.

Von FRANK SIEGEL

Industrielle Prozesse verändern den Prozessschritt Druck und die ihn begleitende Materiallogistik erheblich. Dabei ermöglichen digitalisierte Prozesse neue, effizientere Formen der Zusammenarbeit zwischen Druckereien und ihren Kunden. Web-basierte Software arbeitet Aufgaben in vernetzten IT-Systemen automatisch und unternehmensübergreifend ab. Business Automation, also die Automatisierung von Geschäftsprozessen, bringt für alle Beteiligten eine Vielzahl elementarer Vorteile mit sich.

So können Drucksacheneinkäufer in Industrie, Handel, Banken, Versicherungen oder Organisationen aller Art ihren Drucksacheneinkauf standardisiert und weitgehend automatisiert abwickeln. Sie können Anfragen einfacher denn je an Druckereien richten, die Kosten ihrer Druck-Erzeugnisse online berechnen und die gewünschten Produkte rund um die Uhr bestellen.

Bei den Druckdienstleistern wiederum sind Angebotsabgabe und administrative Auftragsabwicklung entscheidend vereinfacht. Sie müssen gleiche Daten nicht mehrfach erfassen, was Fehlerquellen ausmerzt und die Prozesssicherheit erhöht. Die gesamte Kommunikation ist über die Lieferkette hinweg vereinfacht und transparenter.

Verringern Druckereien in ihren internen Prozessen den Zeit- und Kostenaufwand, profitieren die Kunden von erheblich schlankeren und übersichtlicheren Einkaufsprozessen, die nach vordefinierten Regeln ablaufen. Auf beiden Seiten sinken die Prozesskosten, was die Rentabilität steigert.

## Kein Handwerk mehr

Letztlich sind es die Online-Druckereien, die den Veränderungsprozess in der Branche vorantreiben. Sie haben ihre Geschäftsprozesse grundlegend umgekrempelt und damit sowohl für sich selbst als auch für ihre Kunden optimiert. Dank der höheren Effizienz ihrer Prozesse können sie Standard-Druck-Erzeugnisse zu Preisen anbieten, bei denen konventionelle, häufig noch handwerksorientiert arbeitende Druckereien passen müssen.

Doch inzwischen haben mehr und mehr Druckereien die Möglichkeiten des Online-Geschäfts erkannt. Denn wer seine Geschäftsprozesse digitalisiert, kann die Effizienz des Unternehmens signifikant steigern.

Der Schlüssel dazu ist eine prozessorientierte Auftragsabwicklung – angefangen bei den kaufmännischen Aufgaben über die Produktion bis hin zur Auslieferung der hergestellten Druck-Erzeugnisse. So wächst die Zahl der Druckereien kontinuierlich, die Online-Services nutzen und ihre Stammkunden und Lieferanten nahtlos in ihre webbasierten Geschäftsprozesse einbinden.

## Basis der Automatisierung

Die Smart MIS-Funktionalität des ERP II-Systems Obility des gleichnamigen Koblenzer Software-Hauses bietet besondere Flexibilität in der Automatisierung von Geschäftsprozessen. Das System basiert auf vier Säulen mit umfassenden Funktionen. Diese decken in automatisierten Geschäftsprozessen praktisch alle Anforderungen von Druckdienstleistern und Drucksacheneinkäufern ab.

Das E-Commerce-System als erste Säule bildet die Basis für wahlweise offene Online-Shops, auf die jedermann zugreifen kann, oder geschlossene Portale für Stammkunden. Hier wie da werden die Bestellprozesse vereinfacht, beschleunigt und transparenter. Mit speziell für die Druckindustrie entwickelten Funktionen wie Web-to-Print, Print-on-Demand, Online-Kalkulation und Warehousing bieten Druckereien ihren Stammkunden mehr Nutzen und erhöhen die Attraktivität ihres Unternehmens.

Die browser-basiert zur Verfügung gestellten Management-Funktionen bilden die zweite Säule von Obility. Sie umfassen die Funktionalität typischer ERP-Systeme für die betriebliche Auftragsabwicklung. Egal, wo sich Mitarbeiter aufhalten, können sie rund um die Uhr auf diese Funktionen zugreifen. Obility macht die Informationen in jeder gewünschten Form verfügbar.

Für die Druck- und Medienproduktion bietet Obility zudem spezielle

Funktionen für Kalkulation und Produktionsplanung. Welche Mitarbeiter auf welche Informationen zugreifen dürfen, lässt sich über Login oder die Zugangsdaten regeln.

## Industrie 4.0 in der Praxis

Die dritte Säule ist das Prozess-Management von Obility, mit dem sich Arbeitsabläufe und Workflows automatisieren lassen. Dies stellt sicher, dass Unternehmensressourcen nur dann zum Einsatz kommen, wenn sie benötigt werden. Gleichzeitig werden wiederkehrende Aufgaben eigenständig abgearbeitet. Workflows können so eingerichtet werden, dass Obility automatisch Daten, Belege oder Benachrichtigungen erzeugt, druckt und verschickt.

Die vierte Säule von Obility bilden die offenen Schnittstellen. Sie erlauben eine reibungslose Integration mit der Software anderer Hersteller. So lässt sich das ERP-II-System Obility mit IT-Systemen externer Partner, Lieferanten und Kunden vernetzen. Per Datenübertragung oder Funktionsaufruf sind sie unmittelbar in die betrieblichen Abläufe eingebunden. So können Software-Lösungen, die bestimmte Aufgaben erfüllen, in unternehmensübergreifenden Systemen zusammenspielen – die allen Partnern, die an den Lieferketten beteiligt sind, automatisch die erforderlichen Informationen zur Verfügung stellen. Industrie 4.0 lässt grüßen.



## VORTEILE ONLINE-SHOP-SYSTEM



Klassische Bestellwege und die damit verbundenen traditionellen Abläufe werden durch Standardisierung und Automatisierung wie etwa bei einem Web-Shop ausge-



hebt. Der Kunde konfiguriert und kalkuliert sein Druckprodukt selbst und erfasst die Daten. Die Kosteneinsparungen durch die Prozessoptimierung sind beträchtlich.

Wir sind also schon längst in eine neue Ära der Druck- und Medienproduktion eingetreten. Vorbei sind die Zeiten, in denen der Drucksacheneinkauf vielen Unternehmen ein Dorn im Auge war. Schließlich brauchten Einkäufer in der Vergangenheit zumindest ein gewisses Basiswissen, um die benötigten Druckprodukte in der erforderlichen Qualität und zu

günstigen Konditionen beschaffen zu können. Aus diesem Grund ließ sich der Einkauf von Druck-Erzeugnissen nicht ohne Weiteres in andere Beschaffungsprozesse integrieren.

**Modernes Print Procurement**

Nun aber erlaubt die Digitalisierung auch die Automatisierung des Druck-

sacheneinkaufs (Print Procurement). Als Print-Procurement-System bietet Ability eine Plattform, die den Einkaufsprozess bei Druck-Erzeugnissen automatisiert. Damit werden Kosten reduziert, die Produktionssicherheit erhöht und gleichzeitig die Transparenz des Beschaffungswesens verbessert. Das System stellt alle erforderlichen druckspezifischen Funktio-

nen praktisch automatisch zur Verfügung und arbeitet viele Aufgaben selbstständig ab.

In der Praxis heißt Print Procurement, dass den Bestellern von Drucksachen eine Online-Plattform (praktisch ein Print-Shop mit Online-Produktkatalog) bereitgestellt wird, über die sie ihren gesamten Bedarf an Drucksachen abdecken können. ▶



**AudioLogo**  
GMBH  
*Emotions in print*

## Die neue Ära der Personalisierung

Mit Sound, Licht & Video sprechen Sie Ihre Kunden persönlich an



Druckveredelung, die Begeisterung schafft. Mit Electronics in Print von Audio Logo.

[www.emotions-in-print.de](http://www.emotions-in-print.de)



AUTOMATISIERTES PRINT-PROCUREMENT



Im Print-Procurement-System haben Drucksacheneinkäufer eine Übersicht über alle einzukaufenden Produkte, die erhaltenen Angebote sowie Lieferantenverzeichnisse und können den Bestellungsprozess automatisiert steuern. Nach Lieferung erlaubt das Print-Procurement-System auch das sogenannte Warehousing, bei dem verfügbare Mengen stets bekannt und abrufbar sind. Die Digitalisierung von Geschäftsprozessen kann die betrieblichen Arbeitsschritte somit erheblich erleichtern, beschleunigen und interne Kosten reduzieren.

Wer im Unternehmen überhaupt was und in welchen Mengen bestellen darf, kann über ein Log-in definiert werden. Ein Freigabesystem mit Budgetkontrolle und Kostenstellenverwaltung sorgt aus kaufmännischer Sicht für Sicherheit. Zudem sind alle Informationen über aktuelle und abgewickelte Bestellungen verfügbar. Über Web-to-Print lassen sich darüber hinaus Gestaltungs- und Einkaufsprozesse einrichten. Mit dem Konfigurator werden Druckprodukte zusammengestellt und mit dem Online-Editor festgelegt, wie Druckvorlagen vom Besteller CI-gerecht personalisiert werden. Mit Print-on-Demand werden Dokumente zentral verwaltet und abgerufen. Warehousing ermöglicht den Einkäufern das Abrufen von Druck-Erzeugnissen aus dem Lager, wobei sie stets über die aktuellen Bestände informiert sind.

Das Print Procurement von Obility arbeitet wiederkehrende Aufgaben selbstständig ab und erspart damit Verwaltungs- und Kommunikationsaufwand. Dank der in Workflows definierten Prozessketten mit automatischen Diensten übernehmen Einkäufer nur noch entscheidungsrelevante Aufgaben. Meldet der Print-Shop einen Bedarf, versendet das System automatisch Anfragen an hinterlegte Lieferanten. Per Lieferanten-Web-Portal werden Angebote online erfasst und Bestellungen inklusive aller erforderlichen Informationen versendet. Werden Druckereien unmittelbar angebunden, tauschen die Systeme Anfragen, Bestellungen, Auftragsbestätigungen sowie die Druckdaten und den Prozessstatus eigenständig untereinander aus. Der größte Nutzen wird erzielt, wenn alle Seiten mit prozessorientierten Systemen arbeiten.

Instrument der Kundenbindung

Heute stellen viele Druckdienstleister für ihre Kunden Internet-Portale bereit, über die der gesamte Drucksacheneinkauf standardisiert, weitgehend automatisiert und komfortabel abgewickelt wird. Solche geschlossenen Online-Shops stellen alle Funktionen zur Verfügung, die für die Erzeugung und den Einkauf von Drucksachen erforderlich sind. Dabei liegt es auf der Hand, dass die Druck-Erzeugnisse in aller Regel bei denjenigen Druckdienstleistern bestellt werden, die solche Kundenportale zur Verfügung stellen. So werden diese Web-Shops zu einem effektiven Instrument für eine starke Kundenbindung – stellen gut funktionierende Portale für die Kunden doch eine Hürde dar, zu anderen Druckdienstleistern zu wechseln. Je höher der Effizienzgewinn für die Drucksacheneinkäufer, desto dankbarer werden sie für die Digitalisierung und Automatisierung ihres Beschaffungswesens sein.

PROZESSKOSTEN-ANALYSE



Analyse

Mit Prozesskostenanalysen lässt sich schnell aufdecken, wo Print-Procurement-Systeme oder ERP-II-Systeme Geschäftsprozesse optimieren und damit Zeit und Geld sparen.

Natürlich bringt das Bereitstellen solcher Portale einen nicht unerheblichen Aufwand mit sich. Dieser kann aber in Form von Abnahme- und Rahmenverträgen von den Kunden honoriert werden.

Auf den Tagen der Medienproduktion 2018 zeigt Obility, wie Druckdienstleister und Drucksacheneinkäufer mit den Software-Lösungen ihre Prozesse automatisieren und das Geschäft für beide Seiten erheblich profitabler machen können. Dabei stehen gerade auch die Möglichkeiten eines modernen Print Procurements über geschlossene Kundenportale im Fokus.

➤ [www.obility.de](http://www.obility.de)



arcus design 2017 | Foto: j.swan, 123rf.com